

BRIG/ÖSTLICH BARON

25 Jahre Schlosskonzerte Brig

Grosse Blasmusik im Rittersaal

Brig-Glis.— Am kommenden Sonntag, dem 22. Januar, um 17.00 Uhr findet im Rittersaal des Stockalperschlosses das erste Konzert zum 25jährigen Jubiläum der Schlosskonzerte Brig statt. Die drei jungen Oberwalliser Berufsmusiker Anselmo Loretan, Josef Schmid und Roman Schmid werden dabei barocke, klassische und neuere Blasmusik spielen. Jedermann ist zum Ausklang des Sonntags freundlich zu diesem schönen Konzert eingeladen.

Auch die drei genannten Musiker gehören zu den jungen Kräften, die im Oberwallis zu grossen kulturellen Hoffnungen Anlass geben. Wir stellen Ihnen diese Herren, die heute in unserem Bereich musikalischer Ausbildung tätig sind, hier mit Bild vor. Möge ihr Konzert am nächsten Sonntagabend ein Erfolg sein!

Ein reiches Programm

Das vorgeschlagene Konzertprogramm deutet darauf hin, dass die Musikfreunde in der Tat einen sehr anregenden und vielseitigen Abend erleben werden. Er beginnt mit Jacques Iberts «Cinq pieces entrio». Ibert ist für seine knappen, klangfreudigen und farbigen Stücke für Bläser bekannt. Es gelingt ihm mit unglaublichem Gefühl für Formen, seine unmittelbaren Einfälle in eine Musik umzusetzen, die über weite Strecken auch durch ihre Poesie besticht. Ibert ist kritisch, aber stets liebenswürdig. Darius Milhauds «Suite d'apres Corette» zeigt deutlich, wie wenig dieser Musiker «auf einen Nenner» zu bringen ist. Milhaud, ein Schüler von Wi-

ndor und ein Mitglied des «Groupe des Six», hat uns ein riesiges Werk hinterlassen. Er, der zur französischen Avantgarde gehörte, hinterliess Bühnenkompositionen, Instrumentalkonzerte, Sinfonien, Filmmusik, Lieder, Chorwerke und Kammermusik, darunter allein 18 Streichquartette. Das im Rittersaal gespielte Werk macht sein spontanes schöpferisches Gestalten klar. Milhaud schrieb eine Beschreibung seines Lebens. Er war ein Wagner-Gegner. Von Wagner sagte er z. B. «Zum Glück zähle ich zu jener Generation, die Wagner entronnen ist.» Als drittes Werk des Abends folgt vor der Pause Paul Piernes «Bucolique Variee». Paul Piernie ist weniger stark beachtet worden als sein Vetter Gabriel. Paul war Organist an der Kirche St. Paul-St. Louis in Paris. Wegen ihrer melodischen Qualität und ihrem originellen Erfindungsreichtum, aber auch wegen ihres wohlthuenden Ebenmasses verdienen Piernes Werke, immer wieder aufgeführt zu werden.

Die bisher genannten Komponisten dürften dem Musikfreund vielleicht weniger ein Begriff sein, als die Tonmeister des zweiten Konzerteils: Bach und Mozart. Dass J. S. Bachs Trio-Sonate (Bachwerkeverzeichnis 525) sowie W. A. Mozarts Kanonisches Adagio in F und das Divertimento Nr. 4 (Köchelverzeichnis 439 b) aufgeführt werden, zeigt, wie sich auch unsere Zeit mit der tiefreichenden «Sprache» dieser grossen Meister immer noch mit Gewinn auseinandersetzt. Wessen Herz wird bei einem

Mozart-Divertimento nicht höher schlagen? Diese Bewegungskraft ist natürlich dem Konzert insgesamt zu wünschen. ag

Roman Schmid, Oboe: Herr Schmid ist in Brig geboren und studierte der Reihe nach Oboe bei Hans Heusi an der Musikschule Oberwallis, Andre Rault in Zürich und Heinz Holliger in Freiburg im Breisgau.



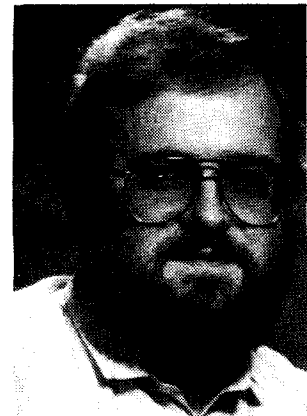
talproduktionen interessiert («Vom Säckeschmeissen und Soldaten», «Gitta Zampana»).

Josef Schmid, Fagott: Nach seiner Matura am Kollegium Brig nahm Herr Schmid bei Beat Blättler in Luzern, bei Klaus Schliesser in Basel und am Konservatorium Zürich bei



Bei Carlo de Martini nahm er auch Klavierunterricht. Er ist zurzeit Lehrer an den Musikschulen Oberwallis, Sitten und Thun. Kammermusikalisches Auftreten ergänzt diese weitgespannte Tätigkeit.

Anselmo Loretan, Klarinette: Auch er ist Briger. Nach der Gymnasialzeit studierte er Klarinette und Blasmusikdirektion am Konservatorium Zürich bei Hansjürg Leuthold und Elmar Schmid. Er wirkt als Klarinettenlehrer an der Oberwalliser Musikschule und als Dirigent des Oberwalliser Blasmusikorchesters und der «Harmonie» Salgesch. Neben der Kammermusik ist er besonders an Theater und Musi-



Manfred Sachs Fagottunterricht, den er mit dem Diplom abschloss. Er wirkt heute als Lehrer an unserer Musikschule im Oberwallis, als Mitglied des Walliser Sinfonieorchesters, des Oberwalliser Blasorchesters, des Orchestervereins Visp und als Dirigent der Musikgesellschaft Ried-Brig.